

Stadt Meerbusch

Der Bürgermeister
Fachbereich 6/Grundstücke und Vermessung
Az.: 61/62-32-01

23. November 2009

An den
Herrn Vorsitzenden
des Haupt – und Finanzausschusses

Beratungsvorlage

zu TOP 6 der Sitzung des Haupt – und Finanzausschusses am 10.12.2009

Benennung von Erschließungsstraßen in Meerbusch-Büderich im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 271

Beschlussvorschlag:

Der Haupt – und Finanzausschuss beschließt, die im Bebauungsplan Nr. 271 festgesetzten Planstraßen wie folgt zu benennen

Planstraße 1 mit **“ Ruth-Niehaus-Straße “**

Planstraße 2 mit **“ Unter der Mühle “**

Planstraße 3 mit **“ Erika-Horn-Weg “**

Begründung:

Für das Bebauungsplangebiet Nr. 271 ist in Kürze mit dem Eingang von Bauanträgen zu rechnen. Die Festsetzung von Straßenbezeichnungen ist daher dringend erforderlich geworden. (s. Anlage 1)

Vom Geschichtsverein Meerbusch e. V. sind leider keine Straßennamen vorgeschlagen worden.

Lösung:

Für die Planstraße 1 schlägt die Verwaltung die Bezeichnung

“ Ruth-Niehaus-Straße “

vor.

Schon in der Sitzung des Ausschusses für Straßen, Kanäle, Grün, Umwelt vom 01.10.2003 beantragte der Ratsherr Klein im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Planstraße mit "Ruth-Niehaus-Straße" zu benennen. (s. Anlage 3)

Die Schauspielerin Ruth Niehaus wurde am 11. Juli 1925 in Krefeld geboren. Sie ist in Meerbusch aufgewachsen und startete von dort aus ihre Karriere. Ihr erstes Engagement bekam sie gleich nach der Schauspielschule 1947 in Krefeld. Ihre Filmkarriere beginnt 1951 mit der Curt-Goetz-Komödie „Das Haus in Montevideo“. Im selben Jahr ist sie neben O.W. Fischer und Liselotte Pulver in Paul Verhoevens Komödie „Heidelberger Romanze“ zu sehen. Sie heiratet den Schriftsteller Ivar Lissner, mit dem sie eine Tochter, Imogen, hat. Nach weiteren großen Rollen in den Filmen „Weg ohne Umkehr“ oder „Am Anfang war es Sünde“ blieben die Angebote aus, die Deutsche Kino-Landschaft veränderte sich.

Am Fernsehen kam auch Ruth Niehaus nicht vorbei. Neben „Fabian“ nach Erich Kästner agierte Ruth Niehaus auch im „Tatort“ und im „Sonderdezernat K1“.

Am 24. September 1994 erliegt Ruth Niehaus im Hamburger Krankenhaus St. Georg einer Magenkrebs-Erkrankung. Sie ist im Familiengrab auf dem Friedhof Büderich beerdigt. Der Grabstein ist von Joseph Beuys entworfen, einem Freund der Familie Niehaus.

Die Verwaltung schlägt weiterhin vor die Planstraße 2 mit

“ Unter der Mühle “

zu bezeichnen.

*“ Unter der Mühle “ ist eine alte Flur – bzw. Gewinnbezeichnung. (s. Anlage 2)
(1576 wurde auf dem Hemelberg zwischen Heerdt und Lörick eine windgetriebene Getreidemühle errichtet, Stilllegung 1870)*

Für die Planstraße 3 bietet sich der von der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Kreis-Neuss vorgeschlagene Name

“ Erika-Horn-Weg “

an.

Erika Horn (1921 – 1994) war Malerin. Nach dem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf und der Kunsthochschule Dresden nahm sie 1965 die kunstpädagogische Arbeit an der Schule sowie Volkshochschule Meerbusch auf. Sie gründete den Malkreis Meerbusch sowie den Verein Meerbuscher Künstler e. V.

In Vertretung

Dr. Just Gerard
Technischer Beigeordneter